

Familienbund der Katholiken, Landesverband NRW e.V.

Der Familienbund der Katholiken, Landesverband NRW, ist der Meinung, das, was Familien jetzt besonders brauchen, sind die unter 2-5 aufgeführten Punkte. Wie ist die Position der FDP dazu?

Diese Fragen sind uns als FDP NRW auch sehr wichtig. Unsere Einschätzungen dazu finden Sie in der Beantwortung der konkreten Fragen.

Sind qualitativ hochwertige und quantitativ ausreichende Plätze in Kitas; auf längere Sicht sollte es eine Bildungskette ohne Elterngebühren gebühren, als erster Schritt dahin müssen die Elternbeiträge wieder landeseinheitlich geregelt werden. Was ist die Position der FDP dazu?

In unserer Regierungsverantwortung sind seit 2017 Tausende neue Betreuungsplätze entstanden. Mit der umfassenden KiBiz-Reform stehen jährlich zusätzlich 1,3 Milliarden Euro für die frühkindliche Bildung zur Verfügung, u.a. für eine auskömmliche Finanzierung der Betreuungseinrichtungen, mehr Qualität und ein weiteres beitragsfreies Jahr.

Diesen Weg wollen wir fortsetzen und konsequent die frühkindliche Bildung in Nordrhein-Westfalen ausbauen und stärken. Wir werden die Betreuungsplätze gemeinsam mit den Kommunen und Trägern noch stärker ausbauen, um die Betreuungsbedarfe von Eltern abzudecken und ihnen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Künftig wollen wir Familien zudem durch noch mehr beitragsfreie Jahre entlasten. Langfristiges Ziel ist eine beitragsfreie frühkindliche Bildung. Die Bildungs- und Betreuungsqualität in der frühkindlichen Bildung wollen wir u.a. durch mehr Personal, gezielte (Sprach-)Förderung sowie eine Stärkung von digitaler Bildung und Bildung im MINT-Bereich verbessern.

Ist eine Förderung der Familienerholung, nicht nur in Zeiten der Überlastung durch die Corona-Pandemie und deren Folgen, sondern auch kontinuierlich zur Unterstützung der Familien. Was plant Ihre Partei zur Familienerholung?

Die pandemiebedingten Einschränkungen haben nochmals deutlich vor Augen geführt, welchen Belastungen Familien vor allem während der Pandemie, aber auch grundsätzlich ausgesetzt sind. Davon besonders betroffen sind in der Regel Alleinerziehende, Familien mit geringem Einkommen oder in beengten Wohnverhältnissen. Aus diesem Grund haben wir in Regierungsverantwortung ein Förderprogramm aufgelegt, um durch die Pandemie besonders belasteten Familien eine einwöchige gemeinsame Auszeit in Familienferienstätten in NRW zu ermöglichen. Angesichts des Erfolgs und der großen Nachfrage haben wir uns dazu entschlossen, derartige Familienerholungsmaßnahmen künftig dauerhaft und in größerem Umfang finanziell zu fördern.

Ist der Ausbau der Digitalisierung der Schulen und des Unterrichts. Dieser muss einhergehen mit der Entlastung der Eltern bei den Kosten für die Anschaffung von Geräten. Die Ausstattung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen! Was sagt Ihre Partei dazu?

Für die Weiterentwicklung der digitalen Bildung an unseren Schulen ist es elementar wichtig, dass sowohl Hardware als auch Software und eine stabile Infrastruktur zuverlässig zur Verfügung stehen. Das müssen wir zusammen mit den Schulträgern gewährleisten. Das Sofortausstattungsprogramm für Schülerinnen und Schüler, die sich kein eigenes Endgerät leisten können, war ein wichtiger Schritt, um Teilhabe und digitale Bildung unabhängig vom Geldbeutel der Eltern zu ermöglichen. Unser Ziel ist es aber, dass allen Schülerinnen und Schüler zukünftig ein digitales Endgerät zur Verfügung steht. Alle

Schülerinnen und Schüler sollen zukünftig bei einem moderaten Eigenanteil ein digitales Endgerät zur Verfügung gestellt bekommen. Schülerinnen und Schüler, die sich bisher kein digitales Endgerät leisten konnten, sollen auch weiterhin von einer Zuzahlung befreit sein.

Ist der landesweite weitere Ausbau von Familiengrundschulzentren zur Entlastung und Unterstützung von Familien, zum Auf- und Ausbau von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften und für mehr Bildungsgerechtigkeit. Die Familiengrundschulzentren brauchen eine verlässliche Finanzierung und Förderung.

Familienzentren sind eine Erfolgsgeschichte. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Entlastung und Unterstützung von Familien und sind ein Beitrag zu mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit. Wir wollen die Familienzentren weiter ausbauen und das Beratungsangebot erweitern.

Mit den Familiengrundschulzentren haben wir ein neues Konzept in Nordrhein-Westfalen geschaffen, das an die erfolgreichen Familienzentren im Kita-Bereich anknüpft. Wir wollen damit allen Grundschulkindern und ihren Familien eine erfolgreiche Grundschulzeit ermöglichen und sie stark machen für die weiteren Herausforderungen auf ihrem Bildungsweg. Wir wollen schnellstmöglich und landesweit 300 Familiengrundschulzentren neu einrichten und deren Finanzierung dauerhaft sichern. Damit werden zehn Prozent unserer Grundschulen in Quartieren mit besonderen Bedarfen für mehr Bildungsgerechtigkeit zu Familiengrundschulzentren ausgebaut.